



Das war das IFB-Symposium 2024

20 Mal hochwertige und kompetente Wissensvermittlung in Flachdachbau und Bauwerksabdichtung – in Wien fand kürzlich das 20. IFB-Symposium statt.

Am 21. März fand in Wien das 20. IFB-Symposium statt. Die Jubiläumsveranstaltung am FH-Campus war mit mehr als 110 Teilnehmer*innen bis auf den letzten Platz ausgebucht. Der FH-Campus bietet neben einer perfekten technischen Vortragsinfrastruktur alle anderen Vorteile einer modernen Ausbildungsstätte. „Organisation, Catering und die Technik waren besonders hilfsbereit und haben eine wirklich tolle und reibungslose Veranstaltung ermöglicht“, ist IFB-Geschäftsführer Wolfgang Hubner dankbar und zufrieden mit dem IFB-Symposium 2024.

Das Ziel der Veranstaltung, über die neuesten Entwicklungen auf dem Fachgebiet Flachdachbau und Bauwerksabdichtung zu informieren und den Erfahrungsaustausch unter Fachleuten zu fördern, ist wieder gelungen. Kompetente Vortragende referieren jedes Jahr zu verschiedenen technischen Themen, sodass das Symposium

auch wesentlich zur Vermeidung und Reduktion von Bauschäden und Baumängeln beiträgt.

Die Eröffnung der diesjährigen Veranstaltung nahm die Departmentleiterin Bauen und Gestalten und Studiengangsleiterin des Masterstudiums Bauingenieurwesen – Baumanagement Claudia Link vor.

Folgende Themen wurden in den Vorträgen behandelt:

- „Risikobeurteilung von Flachdächern“: Thomas Heinrich hat im Zuge seiner Diplomarbeit eine Risikobewertungs-Matrix erarbeitet, die hohes Anwendungspotenzial besitzt.
- „Flachdachherausforderungen: PV-Module, Begrünungen, Umnutzungen“ wurde in einer Doppelkonferenz von Hans Hafellner und Christof Surtmann erörtert. Mit vielen wertvollen bauphysikalischen Informationen und aus der Praxis gewonnenen Daten konnten sich

die Teilnehmer*innen einen guten Überblick über den aktuellen Stand der Technik verschaffen.

- „Projektbericht Ressourcenpark Feldbach“: Ebenfalls in Form einer Doppelkonferenz präsentierten Thomas Wiffling, Projektleiter bei der Paar GmbH und Johannes Wagner von Alledach Wagner ein in der Praxis umgesetztes Retentionsdach. Dabei wurden sehr realistisch die Vorteile, aber auch die Problemzonen aufgezeigt.
- Mit viel Spannung wurde das Referat von Valentin Gamerith zum Thema „Dachabdichtungen und Gründächer, insbesondere Versickerung von Niederschlagswässern aus Sicht des Grundwasserschutzes“ erwartet. Dieses Top-Referat wurde von den Teilnehmer*innen in der darauffolgenden Mittagspause besonders intensiv diskutiert.
- „Abdichtung von Nassräumen“, vortragen von Helmut Schober, eröff-



nete den Nachmittag. Die Themeninhalte befinden sich aus normativer Sicht noch in Diskussion, trotzdem wurde ein umfangreicher Überblick über den Stand der Technik gegeben.

- „Nachträgliche Montagen von Photovoltaikanlagen auf Dächern mit Abdichtungen“ ist in den letzten Jahren zum Dauerbrenner für Dachdecker*innen, Spengler*innen und Bauwerksabdichtungstechniker*innen geworden. Wolfgang Hubner erörterte das Thema mit viel Praxisbezug.
- „Die Krux mit den diffusionsoffenen Unterdächern“, die unter bestimmten Bedingungen auf Materialversagen zurückzuführen sind, behandelte Holzbaumeister Bernd Strahammer.
- „Wirtschaftliche Nachhaltigkeit von Dachflächen im Schadensfall“ war der Abschlussvortrag des Symposiums von Gerhard Michalek, Geschäftsführer der Ploberger GmbH in Tirol. Kenntnisse darüber sichern ausfüh-

renden Unternehmen bei Konflikten das wirtschaftliche Überleben.

NEUE KOMPETENZPARTNER IM IFB

Roto Frank DST Vertriebs-GmbH, 3382 Loosdorf, ist neuer Kompetenzpartner im IFB. Das Unternehmen ist ein bekannter Anbieter moderner Lösungen für Dachfenster im Steil- und Flachdach, Sonnenschutz und Rollläden sowie Dachtreppen. Die Roto Frank Dachsystem-Technologie ist seit über 75 Jahren am Markt vertreten und gehört zu den führenden Herstellern.

Bauspenglerei Rubak Marcel, 3052 Innermanzing, wurde 2017 gegründet und konzentriert sich auf sämtliche Arbeiten im Dachbereich. Das Unternehmen bietet unter anderem Spenglerarbeiten, Dacheindeckungen, Dachsanierungen, Bauwerksabdichtungen, Photovoltaik-Anlagen, Dachüberprüfungen, Dachfenstermontage, Reparaturarbeiten und Wartungsverträge an.

Muhr Daniel Bau GmbH, 8272 Sebersdorf, kann neben zufriedenen Privatkunden besonders auf namhafte Referenzen aus dem gewerblichen Bereich verweisen. Zu den Leistungen des Unternehmens zählen Steinteppiche, Abdichtungen, Sanierungen von Zu- und Umbauten, Poolbeschichtungen, Mikrozementbeschichtung, u.v.m.

UNIVERSITÄTSKURS FÜR FEUCHTE- UND DICHTHEITSMONITORING AM DACH

Der bereits dreimal erfolgreich durchgeführte Universitätskurs an der TU Graz in Kooperation mit dem IFB startet wieder im Oktober 2024.

Zu spät erkannte Feuchteschäden an und in Gebäuden belasten die Volkswirtschaft hinsichtlich Schadensfolge- und Sanierungskosten enorm. Feuchteschäden in Gebäuden verursachen hygienische Defizite und führen zu psychischen Belastungen sowie dem Verlust von Lebensqualität. Ebenso sind umweltrelevante Folgen von großer Bedeutung, da die Beschädigung der Bausubstanz erheblichen Material-, Arbeits- und Geräteaufwand für Sanierungen erfordert. Ein vordringliches Ziel ist daher, den Feuchtezustand in Zukunft mittels Gebäudeassistenzsystemen, ohne Eingriffe in das Bauteil, zu visualisieren. Dies bedeutet, dass die Planung und Ausführung von Feuchte- und Dichtheits-Monitoringsystemen innerhalb der Gebäudehülle zukünftig zum Standard erklärt werden wird. Für die Umsetzung bedarf es Wissensvermittlung in einem praxisorientierten Universitätskurses.

Im praxisorientierten Universitätskurs lernen die Teilnehmer*innen auf Basis von Grundlagenwissen Problemstellungen zu erkennen und unter Anwendung von Simulationswerkzeugen adäquate Lösungsvorschläge für die Praxis zu planen und Messdaten auszuwerten. //

INFOS UND ANMELDUNG ZUM UNIVERSITÄTSKURS

www.tugraz.at/studium/studienangebot/universitaere-weiterbildung/kurse-und-seminare/feuchte-und-dichtheitsmonitoring/